



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück
Löschzug Lintel



Chronik

Freiwillige Feuerwehr
Rheda-Wiedenbrück
Löschzug Lintel



Von der organisierten
Brandbekämpfung von 1836
und der Gründung der
Freiwilligen Feuerwehr Lintel
am 26. März 1922 bis zum
100-jährigen Jubiläum 2022



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Über 185 Jahre organisierte Brandbekämpfung in Lintel

Im Jahre 1836 wurde für die Provinz Westfalen eine allgemeine Feuerversicherungsgemeinschaft gegründet. Es dauerte schließlich bis 1841, bis der König von Preußen für das Land der roten Erde in Westfalen alle alten Bestimmungen aufhob.

Lintel hatte sogar schon eine Feuerspritze, die auf dem Gut Schledebrück stand. Gutsbesitzer Adolph Brüning auf Schledebrück sowie Hermann Bröker, Heinrich und Johannes Schneider, Herr Johannkemper, Herr Nauermann und Herr Schulz hießen die Männer, die für eine Feuerordnung sorgten.

Hierzu der Originaltext der Bestellsurkunde für den ersten Spritzenmeister der Linteler Feuerwehr, die 1837 von Gutsbesitzer Adolph Brüning auf Schledebrück gegründet worden war:

An den Herrn Gutsbesitzer
Adolph Brüning auf Schledebrück
zur speziellen Kenntnisnahme und pünktlichen Erfüllung
der übernommenen Verpflichtungen.
Wiedenbrück, den 27. Dez. 1842
Der Bürgermeister: Hellweg

Dem zur Seite genannten von den Gemeinderäten nach der Verhandlung vom 25. v. M. als Spritzenmeister resp. deren Stellvertreter designierten Personen, welche sich zur Übernahme des ihnen angetragenen Amtes bereit erklärten, wurden ihre selbigen Pflichten auseinandergesetzt und den Spritzenmeistern insbesondere bedeutet, dass sie nach § 60 der Feuer-Polizei-Ordnung vom 30. November v. J. für die beständige Brauchbarkeit der betr. Spritze sorgen und eingestehen müssten, dass es ihnen deshalb zur Pflicht gemacht werde, die Spritze gegen Staub, Schmutz, und Verstockung zu schützen; das Lederzeug und die Schläuche sowohl jedes Mal nach den Gebräuchen der Spritze als überhaupt von Zeit zu Zeit reinigen und einschmieren zulassen, sowie zu dem Ende die betr. Spritze wenigstens zwei Mal im Jahre probieren zulassen und hierüber sowohl als darüber, ob an der Spritze Mängel und welche wahrgenommen und wie denselben abzuhelpen sei, unaufgefordert hier Anzeige zu machen.

Die Fahrzeuge und Geräte der Brandbekämpfer waren vor 185 Jahren natürlich andere als heute: Alle Voll- und Halbmeier, Erb- und Markkötter mussten neben einem Feuereimer auch einen größeren Holzkübel anschaffen, um diese Gefäße sofort zu jeder Brandstelle bringen zu können.

Jeder Hauswirt, der Pferdebesitzer und Ackerwirt war, musste wenigstens zwei große Ernteleitern von 20 Fußlängen besitzen und diese auf Verlangen der Feuerordnungsmänner ohne Verzug zur Brandstätte schaffen.

In den Dörfern, in denen eine Kirche stand, wurden Feuersbrünne durch die Brandglocke und gleichzeitig durch das Nachtwächterhorn signalisiert. Durch den Ruf „Feuer“ musste jeder Einwohner die Kunde des Brandes in seiner nächsten Umgebung verbreiten.

Von 1816 bis 1888 bildete die Großgemeinde Avenwedde mit den Orten Lintel und Spexard-Kattenstroth das Amt Avenwedde im Kreis Wiedenbrück. Die Gemeinde Lintel wurde am 10. Dezember 1888 durch Ausgliederung aus dem Amt Avenwedde neugebildet. 1895 verzeichnete die Gemeinde Lintel 728 Einwohner.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lintel

Die Freiwillige Feuerwehr zu Lintel ist eine Vereinigung gesunder, kräftiger Männer, welche die Ehrenpflicht übernehmen, sich die Gewandtheit und die Sachkenntnis zu erwerben, um bei Feurgefahr möglichst schnell und in zweckmäßiger Weise Hilfe leisten zu können. Das ist der § 1 der Satzung, die sich die Freiwillige Feuerwehr der großräumigen Landgemeinde Lintel bei ihrer Gründung am 26. März 1922 zum Ziel setzte.

Bei einem Treffen der Gemeindevertretung Lintel am 20. Dezember 1921 wurde mehrheitlich angeregt, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen. Der Gemeindeverordnete Bernhard Hülsey sollte sich hierzu mit dem Brandmeister der Brandwehr, Heinrich Schultefrankfeld, und dem Schmiedemeister Portmann in Verbindung setzen.

Auch über Anschaffungen wurde schon gesprochen. Es sollten eine Anstelleiter von 6m Länge, jeweils eine Deichleiter, Haltehaken, eine Axt, ein Gurt mit Karabinerhaken und eine Steigerleine gekauft werden. Außer den am 20. Dezember 1921 beschlossenen Gegenständen sollen zusätzlich 12 Wassereimer beschafft werden. Der Amtmann sollte aber zunächst Offerten einholen.

Das Protokoll zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr vom 11. März 1922:

Anwesend:	Amtmann Ludwig Ehringhausen, Gemeindevorsteher Johannes Verhoff sowie Gerhard Stiens, Bernhard Hülsey, Johannes Poll, Konrad Hagenbrock und Gerhard Pöppelbaum.
Abwesend:	Johann-Heinrich Peitzmeier
Tagesordnung:	Durchführung der Bestimmungen der Polizeilichen-Verordnung betreffend Regelung des Feuerlöschwesens.

Die Landrätliche Verfügung vom 8. Februar 1922 Nr. 683 wurde bekanntgegeben. Es wurde beschlossen, eine Freiw. Feuerwehr einzurichten. Sämtliche Gemeindeverordnete sollen Mitglieder werben. Am 26. März 1922, 3 ½ Uhr (15:30 Uhr), findet in der Schule in Lintel eine Zusammenkunft der Mitglieder zwecks Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Lintel statt. In der Gemeinde ist genügend Löschwasser vorzuhalten.

Als Vertreter der Ortspolizeibehörde werden zur Ernennung in Vorschlag gebracht:

1. Gemeindevorsteher Verhoff
2. Stellv. Gemeindevorsteher Gerling
3. Johannes Poll

Wegen anderweitiger Unterbringung der Spritze sollen sich der Gemeindevorsteher und der Gemeindeverordnete Hagenbrock mit dem Landwirt Bröker in Verbindung setzen.

Dass die Linteler Wehr keinen großen Fahrzeugpark benötigte, versteht sich von selbst. Immerhin erhielten sie schon vor 185 Jahren eine Druckspritze, die von vier Pferden gezogen werden musste. Sie war deshalb auch meistens auf Gut Schledebrück stationiert. Dort herrschte kein Pferdemangel.

Bis 1922, also über 85 Jahre, blieb diese Druckspritze „im Dienst“. Sie musste mit Eimern gefüllt werden und mindestens vier starke Männer erzeugten dann durch Pumpen den nötigen Wasserdruck.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 1922-1934

- 1922 Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Lintel. Erster Brandmeister ist der Bauer Gerhard Stiens und sein Stellvertreter ist Heinrich Portmann.
In Gütersloh wird eine Saug- und Druckspritze gekauft.
- 1923 Neuer Brandmeister wird Anton Timmes mit dem Stellvertreter Kaspar Johannkemper.
- 1924 Die Feuerwehrfeste der Linteler Wehr finden im Wechsel beim Emskrug an der Rietberger Straße oder im Haus Schalück statt.
- 1925 Großbrand aller Wirtschaftsgebäude bei Ackfeld.
- 1927 Großbrand bei Johannes Schnieder.
Teilnahme am Kreisfeuerwehrverbandsfest bei der Feuerwehr Verl am 27. Mai.
Großes Zeltfest bei Voltmann an der Wapel mit allen Wehren aus dem Kreis.
- 1928 Großbrand auf dem Hof Josef Johannkemper.

Die 51 Mitglieder Freiwillige Feuerwehr Lintel im Jahr 1928

Theodor Ackfeld	Gerhard Alke	Johannes Baumjohann
Anton Beermann	Heinrich Beermann	Anton Bremehr
Heinrich Bröker	Otto Epkenhans	Hermann Ewers
Wilhelm Flüchter	Wilhelm Gierecker	Heinrich Greweling
Alfons Hansmeier	Gerhard Haselkamp	Josef Himmelhaus
Andreas Hollenbeck	Peter Hollenbeck	Kaspar Johannkemper
Josef Karenfort	Hubert Karweger	Franz Kathöfer
Stefan Kathöfer	Stefan Klüsener	Peter Laukötter
Hermann Lintel	Franz Lütke-meier	Stefan Mestekemper
Josef Michels	Heinrich Niemeier	Hans Oesselke
August Peitzmeier	Paul Peitzmeier	Stefan Poll
Heinrich Portmann	Josef Portmann	Christoph Schnittker
Heinrich Schulte-Frankenfeld	Gerhard Sieweke	Josef Stienhans
Gerhard Stiens	Gerhard Sudbrock	Johannes Sudbrock
Anton Sunderkemper	Hubert Sutthoff	Anton Timmes
Josef Timmes	Johan-Heinrich Vollmer	Konrad Vollmer
Karl Voltmann	Franz Walter	Heinrich Walter

- 1929 Johannes Hilthorst wird Brandmeister und neuer Stellvertreter wird Bernhard Steinlage.
- 1929 Großbrand einer Scheune bei Wilhelmstroop.
- 1934 Neuer Brandmeister wird Bernhard Steinlage und Stellvertreter Johannes Schnusen-berg.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 1935-1962

- 1935 Großbrand bei Joseph Karenfort und Hermann Lintel.
- 1939 Im zweiten Weltkrieg werden viele Feuerwehrkameraden eingezogen, einige fallen an der Front oder werden schwer verletzt. Für viele Kameraden ist es wohl die schwerste Dienstzeit in der 100-jährigen Geschichte der Feuerwehr.
- 1944 Am 1. April werden Brandbomben über Lintel durch Tiefflieger abgeworfen. Betroffen sind Gut Schledebrück, Johannkemper, Kathöfer, Lienke, Buxels Hof.
- 1945 Bei Luftangriffen wird der Hof von Alois Hansmeier getroffen. Es gibt sehr viele Einsätze für die Feuerwehr Lintel in den Kriegsjahren.
- 1946 Die erste Motorspritze wird für die Feuerwehr angeschafft. Hochwasser in Lintel, 70% der Gemeinde stehen unter Wasser.
- 1947 Großbrand auf dem Hof Otto Verhoff und in den Stadtförsten.
- 1948 August Pöppelbaum wird zum neuen Brandmeister ernannt. und Otto Schalück wird sein Stellvertreter.
- 1949 Großbrand bei Otto Hermjohannknecht.
In der Gemeinde entsteht die Postdammschule.
- 1952 Großbrand auf dem Hof Heinrich Niemeier Am Postdamm.
Das 30jährige Jubiläum wird groß im Haus Schalück gefeiert.
- 1953 Neuer Brandmeister wird Gerhard Alke mit dem Stellvertreter Otto Schalück.
Die St. Antonius-Kapelle wird gebaut.
- 1954 Großbrand im Wald Am Postdamm.
- 1955 Eine neue Tragkraftspritze TS 8 wird angeschafft.
- 1956 Nach wochenlangen Regenfällen ist die Feuerwehr mehrere Tage im Einsatz.
Auch das Verwaltungsgebäude vom Amt Reckenberg wird leer gepumpt.
- 1957 Ein VW-Bully wird angeschafft, das erste Motorfahrzeug der Feuerwehr Lintel.
- 1957 Waldbrand bei Josef Johannkemper.
- 1958 Anton Beermann wird bis 1961 zum stellv. Brandmeister ernannt.
- 1962 Der Festakt zum 40-jährigen Jubiläum findet am 13. Juli im Landgasthof Pöppelbaum statt.
Am 14. und 15. Juli wird das große Jubiläum im Hause Schalück gefeiert.
Die erste Festschrift, mit 62 Seite, wird herausgebracht - Preis 1,00 DM.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 1972-1979

- 1972 Der Löschzug Lintel wird 50 Jahre alt, das Jubiläumsfest findet im Haus Schalück statt.
Am 09. Juli stürzt durch eine Windhose das Fachwerkhaus von Westengerling ein.
Es gibt viele weitere Sturmschäden im gesamten Kreis Gütersloh.
- 1973 Der erste Leistungsnachweis findet statt.
Ein neuer MTW, Ford Transit, wird im Oktober angeschafft - Kosten 14.081,40 DM.
Nach 20-jähriger Tätigkeit als Löschzugführer übergibt Gerhard Alke am 14. Dezember das Amt an Hubert Frenser, neuer Stellvertreter wird Heinz Siefert.
- 1974 Der Löschzug Lintel erhält neue Uniformen – Anzug 1.
Brand des Spänebunkers bei der Tischlerei von Otto Klasmeier.
Im Juni stirbt der Löschzugführer Hubert Frenser im Alter von nur 39 Jahren.
Großbrände bei Arnold Walter, drei Wohnungen der ehemaligen Viehverwertungsgenossenschaft und das Wohnhaus Nagel am Pappelweg.
Im September wird Heinz Siefert zum neuen Löschzugführer ernannt und Christoph Bröker zum stellvertretenden Löschzugführer.
- 1975 Großbrände bei Otto Schalück, Heinrich Peitzmeier, der früheren Viehverwertungsgenossenschaft und bei Heinz Kathöfer.
Der Schulungsraum wird renoviert und das Feuerwehrfest findet mit Zelt am Gerätehaus statt.
- 1976 Das Amt des Schriftführers und Kassierers wird getrennt.
Schriftführer wird Theo Luismeier und Kassenwart Herbert Voltmann.
- 1977 Der Löschzug Lintel bekommt neue Arbeitsanzüge und der Leistungsnachweis bekommt neue Richtlinien.
Großbrand bei Hubert Sutthoff und Reinhard Tönsfeuerborn.
Neuer Kassierer wird Manfred Sudbrock.
- 1978 Baubeginn der Toiletten, Duschen, Küche und Garage am Gerätehaus.
Großbrände bei Alois Hansmeier und Bernhard Schürmann.
Der Löschzug erhält eine neue TS 8 und neue Funkgeräte.
- 1979 Einweihung des Erweiterungsbaues am Gerätehaus - Baukosten 56.000 DM.
Ein Löschwasserbrunnen wird am Gerätehaus gebohrt.
Neuer Wehrführer wird Helmut Frese und sein Stellvertreter Heinz Hoffmann.
Beim Feuerwehrfest werden Hubschrauber-Rundflüge angeboten.
Zum Kassierer wird Hubert Verhoff ernannt.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück

Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 1981-1990

- 1981 Nach sintflutartigen Regenfällen im Juli ist die Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück über 24 Stunden im Dauereinsatz.
Vom 07. zum 08. August beschert uns ein schweres Gewitter jede Menge Einsätze.
- 1982 Der Linteler Bildhauer Heinz Westerglerling schafft ein Graffito vom St. Florian an der Vorderfront des Feuerwehrhauses. Die Vorlage hierzu erhielten wir bei der Löschgruppe Herste, aus diesem Kontakt entstand eine langjährige Freundschaft.
60-jähriges Jubiläumsfest des Löschzuges Lintel im Festzelt auf dem Kapellenplatz.
Vom Löschzug Batenhorst bekommen wir einen 20 Jahren alten Unimog TLF 8/8, welches nach drei Monaten bei Eisglätte einen Totalschaden erleidet.
- 1983 Vom Löschzug Wiedenbrück erhalten wir als Ersatz ein Löschfahrzeug LF 16 mit 800 Liter Wasser.
- 1984 Der Löschzug Lintel bekommt mit Wolfgang Werner einen neuen Kassierer.
- 1985 Die Küche im Feuerwehrhaus wird erneuert und neu eingerichtet.
Die Jahreshauptversammlung findet, wie gewohnt, am zweiten Freitag im Dezember im Gasthof Jägerheim statt. Es gibt Pfefferpotthast und kühle Getränke.
- 1986 Der Löschzug Lintel erhält die ersten Meldeempfänger und ein neues Tanklöschfahrzeug TLF16/25 Iveco-Magirus welches 220.000 DM kostet.
- 1987 Dauereinsatz durch Eisregen am Rosenmontag, Karneval fällt aus.
Bei der Fa. Pfeleiderer in Rheda kommt es zu drei Großbränden.
- 1988 Zwei städtische Mitarbeiter können nur in letzter Minute aus einem Kanal auf der Kapellenstraße mit Atemschutz gerettet werden.
Alle Feuerwehren aus dem Stadtverband unterstützen die Landesgartenschau.
Nach einer Explosion am 28. Oktober entsteht erneut ein Großbrand bei Pfeleiderer. Es sind ca. 350 Einsatzkräfte aus dem Kreis Gütersloh und Warendorf beteiligt.
- 1989 Bei einem Großbrand am 23. Oktober auf dem Hof Archibald Hilthorst werden Wohnhaus und Stallungen völlig zerstört. Schadenssumme: 2.000.000 DM.
- 1989 Manfred Strathaus wird stellv. Löschzugführer und löst Christoph Bröker ab, der seit 1974 im Amt war.
- 1990 Am 30. März und 09. Juli kommt es zu zwei Großbränden bei der Fa. Baumhüter in Batenhorst.
Richtfest der Hallenerweiterung am 09. November. Die Baukosten betragen ca. 220.000 DM. Davon zahlt 55% das Land Nordrhein-Westfalen.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 1991-1997

- 1991 Einweihung einer neuen Fahrzeug-Doppelgarage mit Ausfahrt zum Schulhof.
Der Löschzug Lintel hat zum ersten Mal in seiner Geschichte über 50 Einsätze im Jahr.
- 1992 Aus Wiedenbrück erhalten wir ein Bund-Fahrzeug LF16 TS, Baujahr 1980.
Das 23 Jahre alte LF8 geht in das Land Brandenburg.
Der Löschzug Lintel erhält am 07. Juli einen neuen Mannschaft-Transport-Wagen
Ford Transit - Kosten 55.000 DM oder Stand heute 28.121 Euro.
- 1993 Großbrand bei Franz-Josef Walter an der Kapellenstraße.
Wir bekommen 14 weitere Meldeempfänger und eine zweite Meldeschleife.
Bei unserem Feuerwehrfest im August führen wir eine Show vom Löschzug Sassenberg vor, der mit dieser Vorführung bei der ZDF-Sendung „Wetten, dass“ war. Bei der Show wurde ein Auto durch Wasserdruck aus 9 B-Anschlüssen in die Höhe gedrückt. Es wird ein Fest mit dem größtem Besucherandrang bis heute.
Gerd Hansmeier wird zum neuen Schriftführer ernannt.
- 1994 Berni Erdmann wird am 03.11. Stadtbrandmeister und Helmut Frese wird Kreisbrandmeister.
Die freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück wird 25 Jahre alt.
- 1995 Wir erhalten einheitliche Arbeitsuniformen.
Großbrand im Kühlhaus bei der Firma Paul Daut am 23. Februar - Schaden ca. 5 Mio. DM.
- 1996 Zum neuen stellvertretenden Löschzugführer wird Helmut Niemeier ernannt.
Der Abschluss vom Ausflug am 06. Juli, findet in der Gemeinde Hiddenhausen statt.
Dort feiern wir gemeinsam mit der Löschgruppe Schweicheln das Feuerwehrfest.
- 1997 Der Löschzug Lintel feiert sein 75-jähriges Jubiläum im Festzelt auf dem Schulhof am 10. August mit den „Steigerwäldern“ und am 11. August mit einem großen „Tag der offenen Tür“.

Die aktiven Kameraden 1997

HBM Heinz Siefert Löschzugführer	OBM Helmut Niemeier stellv. Löschzugführer
OBM Manfred Strathaus	BM Peter Hauser
UBM Alfons Bultschnieder	UBM Hans-Josef Himmelhaus
UBM Dietmar Kankowski	UBM Franz Laukemper
UBM Markus Laukemper	UBM Theo Luismeier
UBM Gerhard Stiens	UBM Hubert Sudbrock
UBM Franz-Josef Walter	UBM Alfons Westergering
UBM Wolfgang Werner	
OFM Heinz Gierecker	OFM Gerd Hansmeier
OFM Siegfried Hollenbeck	OFM Werner Kröger



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 1997-2001

1997 Das Jubiläumsfest wird zum Großereignis für die ganze Dorfgemeinschaft.

Weitere aktive Kameraden 1997

OFM Karl-Heinz Möller	OFM Matthias Reckmann
OFM Willi Richter	OFM Andreas Schürmann
OFM Bernhard Schürmann	OFM Alexander Siefert
OFM Johannes Stienhans	OFM Hubert Verhoff
FM Bruno Ellendorff	FM Hubert Karenfort
FM Robert Kochjohann	FM Hans-Peter Laukötter
FM Frank Schürmann	FM Christian Stiens
FM Michael Verhoff	
FMA Sebastian Siefert	FMA Michael Voltmann

Die Kameraden der Ehrenabteilung 1997

Gerhard Alke	Arnold Beermann	Christoph Bröker
Johann Heinrich Brüning	Johannes Depenbusch	Alfons Frenser
Otto Klasmeier	Johannes Oesselke	Gerhard Portmann
August Pöppelbaum	Hans Rebbe	Otto Schalück
Heinrich Stienhans	Hermann Stiens	Josef Wiedeler

Ein LKW mit 21 Tonnen Schweineschulterstücken rutscht bei einem Wendemanöver auf der Straße „Am Jägerheim“ in den Graben, per Hand muss alles entladen werden.

Am 19. September brennt der Anbau der Mühle am Linteler See - Schaden 100.000 DM.

1998 Die Frühjahrsübung am 05. Mai findet an der St. Antonius-Kapelle statt.

Wir rücken zu 53 Einätzen aus mit insgesamt 1.076 Einsatzstunden und benötigen für die Ölbeseitigungen 1.230 kg Bindemittel.

1999 Am Schulhof wird am 02. Mai ein Maibaum aufgestellt.

Beim Leistungsnachweis am 15. April nehmen 20 Kameraden teil.

Das Ehrenmal wird vom Gelände der Postdammschule zur St. Antonius Kapelle umgesetzt.

2000 Auf Grund des besonderen Jahreswechsels von 1999 zu 2000 sind wir mit einer Bereitschaft am Feuerwehrhaus. Alles verlief ohne Probleme.

Im Juli stießen zwei LKWs auf der Bielefelder Straße zusammen.

Ein Fahrer wird eingeklemmt und beide Fahrer werden schwer verletzt.

Unser Feuerwehrfest am 12. und 13. August wird vom Tod des Kreisbrandmeisters Helmut Frese überschattet.

2001 Ende April setzt die Osterkerze in der St. Antonius-Kapelle die Dekoration für die Kommunionfeier in Brand. Die Kapelle muss neu gestrichen werden.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück

Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 2001-2007

- 2001 Von Mai bis Juli kommt es zu einer Waldbrandserie mit insgesamt zwölf Einsätzen. Die vielen Kleinbrände können alle schnell gelöscht werden.
Am 09. September stirbt Gerhard Alke im Alter von 83 Jahren, er war der letzte Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in Lintel.
- 2002 Wir bekommen eine neue TS und einen neuen elektrisch betriebenen Lüfter.
Beim Volkstrauertag am 17. November wird eine Gedenktafel mit den Namen von 119 Linteler Bürger enthüllt, die im ersten oder zweiten Weltkrieg gefallen sind.
Wir rücken zu insgesamt 59 Einsätzen und 1.007 Einsatzstunden aus.
- 2003 Das Jahr beginnt im Januar mit einem großen Hochwassereinsatz. Um die Ems zu entlasten werden in Lintel riesige Wassermengen in die Wapel gepumpt. Auch das THW aus unterschiedlichen Ortsverbänden unterstützte uns hierbei.
Im März werden Peter Hauser und Markus Laukemper zu stellvertretenden Löschzugführern ernannt und die neu gegründete Jugendfeuerwehr zieht bei uns ins Feuerwehrhaus ein.
Großbrand einer Scheune an der Kapellenstraße und der Werkstatt eines Feuerwehrkameraden am Pappelweg.
- 2004 Im Januar gibt Heinz Siefert die Funktion des Löschzugführers nach über 25 Jahren ab. Im April wird Markus Laukemper zum Nachfolger ernannt. Peter Hauser bleibt weiterhin stellvertretender Löschzugführer.
Berni Erdmann gibt die Leitung der Feuerwehr an Ulrich Strecker weiter.
Im August wird die Alarmierung von analogen auf digitale Melder umgestellt.
- 2005 Mitte Juni fahren wir zu einem Großbrand auf dem Hof Hilthorst an der Kornstraße. Dort brannte eine Remise mit eingelagertem Stroh auf dem Hof Hilthorst.
Zu einem der schlimmsten Einsätze müssen wir am 07. August ausrücken. Auf der Neuenkirchener Landstraße verunglückte ein PKW mit sechs Insassen. Dieser ist frontal gegen einen Baum gefahren. Fünf Personen sterben vor Ort.
Im Dezember wird im Feuerwehrhaus eine Absauganlage für Abgase installiert.
- 2006 Drei Tage nach der Frühjahrsübung an der Mühle an der Kornstraße müssen wir am 05. Mai zum gleichen Objekt zum realen Brandeinsatz.
Am 16. April nehmen wir mit 20 Kameraden am Leistungsnachweis teil.
In alter Tradition findet am 25. Mai (Christi Himmelfahrt) die Pättkesfahrt mit den Aktiven und den Kameraden der Ehrenabteilung statt.
- 2007 Sturmtief Kyrill zieht am 18. Januar über Deutschland hinweg.
Wir rücken zu insgesamt 20 verschiedenen Einsatzorten aus.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 2007-2013

- 2007 Mitte Februar wird ein LF 20.16 eingeweiht - Kosten 247.000 €.
Das neue Fahrzeug ersetzt ein 24 Jahre altes LF 16 TS.
Ein LKW mit 30 Paletten Wein brennt am 24. März unter der Brücke
am Pappelweg. Die Brücke wird stark beschädigt.
- 2008 Das Feuerwehrhaus wird um zwei Stellplätze mit Ausfahrt „Am Postdamm“ erweitert.
Die Toiletten und Duschen werden saniert - Gesamtkosten ca. 190.000 Euro.
Anfang Juli findet der erste 2-Tages Ausflug des Löschzugs Lintel statt.
Wir besuchen die Berufsfeuerwehr Frankfurt und den ZDF-Fernsehgarten.
Helmut Niemeier wird am 02. Oktober zum neuen Löschzugführer ernannt
und übernimmt das Amt von Markus Laukemper.
- 2009 Großbrand einer Scheune an der Varenseller Straße, die zum Hof Stienhans gehört.
Wir nehmen am 100-jährigen Jubiläum vom Löschzug Langenberg teil.
Traditionsgemäß ist die Ehrenabteilung mehrmals mit der Kutsche unterwegs.
- 2010 Nach dem Unglück auf der Loveparade in Duisburg sind einige Kameraden
im Bereitstellungsraum in Gütersloh im Einsatz.
In Eigenleistung bauen wir neben der Fahrzeughalle ein kleines Gebäude
in Holzbauweise, welches als Lagerraum dient.
An jedem ersten und jedem dritten Dienstag im Monat finden insgesamt
30 Übungen statt und zusätzlich noch zehn Sonderübungen.
- 2011 Ammoniak-Unfall im Fleischwerk Tönnies. Es sind ca. 300 Helfer
verschiedenster Hilfsorganisationen im Einsatz.
Ein neues MTF wird am 07. Oktober eingeweiht - Typ Fiat Ducato mit 170 PS.
Wir werden zu 42 Einsätzen alarmiert und leisten 1.033 Einsatzstunden.
- 2012 Auch in unserem 90-jährigen Jubiläumsjahr ist viel los, wir besuchen z.B.
das Feuerwehrfest Avenwedde, Neuenkirchen, Rietberg, Spexard und St. Vit.
Sowie das Oktoberfest in Schweicheln und den Kreisverbandstag in Hörste.
Auf der Autobahn verunglückt ein LKW mit Wasserflaschen, diese
landeten im Ölbach und schwammen bis zum Gut Schledebrück.
Bei der Reckenberg Rallye am 22. September überschlägt sich ein
Fahrzeug bei 160 km/h - Fahrer und Beifahrer werden leicht verletzt.
- 2013 Im Juni helfen wir mit ca. 70.000 Einsatzkräften aus ganz Deutschlands, sechs
Tage lang mit Kameraden aus Batenhorst und St. Vit beim Elbe-Hochwasser.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 2013-2018

- 2013 Die Stadtverbandsübung wird im stillgelegten Krankenhaus in Rheda durchgeführt.
Bei einer Brandserie im Rhedarer Forst wird auch der Löschzug Lintel alarmiert da es an mehreren Stellen gleichzeitig brennt.
Die Zahl der aktiven Mitglieder steigt auf 41 an, zur Ehrenabteilung gehören 21 Herren.
- 2014 Die Brücke am Brockweg wird abgebrochen, wir übernehmen den Autobahnabschnitt bis zur Abfahrt Gütersloh vom 23. März bis zum 08. Dezember vom Löschzug Spexard.
Mit der Bezirksreserve sind wir bei Unwettereinsätzen in Münster und Mühlheim.
Insgesamt nehmen 27 Kameraden an Lehrgängen und Seminaren teil.
- 2015 Im Juni kommt es wieder zu einem tödlichen Badeunfall im Linteler See.
Am 25. Juli fegt ein Sturmtief über das Dorf, wir sind drei Stunden im Einsatz.
Wir unterstützen die Betreuung der vielen Flüchtlinge die in der Stadt ankamen.
- 2016 Beim Leistungsnachweis wird erstmals das Thema „Erste Hilfe“ abgefragt.
Insgesamt nehmen 17 Kameraden vom Löschzug Lintel teil.
Matthias Goerke übernimmt die Funktion des stellvertretenden Leiters der Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück von Hermann Götde am 11. Oktober.
Das TLF 16/25 feiert seinen 30. Geburtstag, Erstzulassung war der 18. November 1986.
Peter Hauser übergibt die Aufgabe des stellvertretenden Löschzugführers nach zwölf Jahren am 09. Dezember an Andreas Alke.
- 2017 Lintel erstreckt sich über eine Fläche von 2.175,4174 ha und hat 1.562 Einwohner.
35-jährige Feuerwehr-Freundschaft mit der Löschgruppe Herste - Stadt Bad Driburg.
Als Entstehungsdatum wird der 04. Mai 1982 festgelegt.
Am 09. Mai findet die erste gemeinsame Übung mit den hauptamtlichen Kräften Rheda-Wiedenbrück um 14:00 Uhr im Industriegebiet Lintel-Süd statt.
Mit Disconebl und einer Lichtshow wird am 15.09. ein neues LF 10 eingeweiht.
Wir unterstützen die Feuerwehr Rietberg bei zwei Großbränden.
- 2018 Auf Grund diverser Unwetterlagen rücken wir zu insgesamt 70 Einsätzen aus.
Sturmtief Friederike beschert uns am 18. Januar jede Menge Arbeit.
Großbrand in der Halle des Müllentsorgers Tönsmeier.
Neuer Leiter der Feuerwehr wird Christian Kottmann aus Rheda.
Er übernimmt die Aufgabe von Ulrich Strecker am 09. Juli.
Am 01. Dezember findet eine kreisweite Typisierungsaktion der DKMS in allen Feuerwehrhäusern im Kreisfeuerwehrverband Gütersloh statt.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück

Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 2019-2022

- 2019 Die zunehmende Zahl an E-Autos stellt die Feuerwehr bei Unfällen und Bränden vor neue Herausforderungen, hierzu finden entsprechende Seminare statt.
- Am 07. Juni zieht nach einem Gewitter eine heftige Sturmböe durch den Ortsteil Lintel. An 13 Einsatzstellen müssen große Äste und Bäume beseitigt werden.
- Am 10. und 11. August sind 18 Abordnungen benachbarter und befreundeter Feuerwehren und Vereine zu Gast beim Feuerwehrfest.
- 2020 Ende Januar erreicht die Covid-19 Pandemie Deutschland. Viele Veranstaltungen, Übungen und Feste werden, auch bei uns, abgesagt.
- Im Juni kommt es zu einem Küchenbrand an der Bielefelder Straße und im Anschluss fahren wir zu einem Großbrand einer Verzinkerei in Varensell. Am 09. August beschert uns ein Unwetter acht Einsätze.
- Am 16. November verabschieden wir uns nach 34 Jahren vom TLF 16/25.
- 2021 Der Virus hat sich weltweit ausgebreitet, Dienstabende, Besprechungen, Seminare und Lehrgänge finden, soweit möglich, online statt. Die Übungen finden ab dem Frühjahr in kleinen Gruppen statt. Nach und nach werden fast alle von uns mehrfach geimpft.
- Am 15. Juni können wir den 50. Aktiven bei uns im Löschzug aufnehmen.
- 25-jährige Feuerwehrfreundschaft mit Löschzug Schweicheln. Auf dem Rückweg vom Ausflug am 06. Juli 1996 besuchten wir das Feuerwehrfest in Schweicheln, wodurch diese tolle Freundschaft entstand. In den letzten Jahren fanden viele gemeinsame Veranstaltungen, z.B. die Oktoberfeste in Schweicheln, oder Übungen statt.
- Der Löschzug St. Vit wird 100 Jahre alt - auf Grund der Pandemie wird nicht gefeiert.
- Beim Jahrhunderthochwasser Mitte Juli in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sind wir mit dem Verband überörtlicher Hilfe mehrere Tage im Einsatz. In den betroffenen Gebieten sterben mehr als 180 Menschen. Bei den Einsätzen sterben fünf Feuerwehrleute aus Nordrhein-Westfalen und eine Feuerwehrfrau aus Rheinland-Pfalz.
- Im Dezember fällt zum zweiten Mal unsere Jahreshauptversammlung aus.
- Der Gruppenraum wird renoviert und die Schränke werden erneuert.
- 2022 Weiterhin beherrscht die Covid-19 Pandemie unseren Feuerwehralltag. Es finden keine Präsenzübungen und Veranstaltungen statt. Viele Dienstabende, Besprechungen, Lehrgänge und Seminare werden online durchgeführt.
- Ein Sturm mit orkanartigen Böen beschert der Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück am 18. und 19. Februar über 50 unwetterbedingte Einsätze.
- Die große Festveranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum am 26.03.2022 wird abgesagt. Das Fest sollte am Gründungsdatum für die Feuerwehr, die Dorfgemeinschaft und viele Gäste in der Voltmann-Arena an der Varenseller Straße stattfinden.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Die Chronik der Feuerwehr Lintel 2022-2022

2022 Viele bekannte Namen die in der 100-jährigen Geschichte der Feuerwehr Lintel immer wieder auftauchen und über Generationen mit dem „Dienst am Nächsten“ verbunden sind.

Die aktiven Kameradinnen und Kameraden am 26. März 2022

Löschzugführung

BI Helmut Niemeier Löschzugführer und BI Andreas Alke stellv. Löschzugführer

Gruppenführer

OBM André Austermann
BM Henrik Johannkemper
BM Hendrik Strathaus

OBM Denis Feldmann
BI Markus Laukemper

OBM Benedikt Himmelhaus
HBM Andreas Schürmann

Mannschaft

OFM Tobias Austermann
FM Nils Bultschnieder
FM Jakob Enk
FM Thomas Frenser
FM Johannes Hauser
OFM Stefan Kaupmann
OFM Jan-Eric Laukötter
FM Moritz Münstermann
UBM Matthias Reckmann
HFM Ralf-Jan Schöppner
UBM Christian Stiens
HFM Michael Voltmann
HFM Markus Westerglerling

OFM Maik Beermann
FM Benedikt Daut
FM Christian Frenser
FMA Cedric Geppert
FMA Nico Jakobtorweihen
OFM Karl Köllner
OFM Johann Laukötter
OFM Thomas Poll
FM Dennis Schmidt
FFA Carola Schürmann
HFM Stefan Vogelsang
OFM André Walter

FM Stephan Brentrup
HFM Alexander Eickhoff
OFM Michael Frenser
UBM Gerd Hansmeier
HFM Hubert Karenfort
UBM Werner Kröger
FM Philipp Lieto
HFM Stephan Portmann
FM Julius Schnittker
UBM Frank Schürmann
HFM Jan Voltmann
FF Romina Wendt

Die Kameraden der Ehrenabteilung am 26. März 2022

Christoph Bröker
Peter Hauser
Theo Luismeier
Bernhard Schürmann
Manfred Strathaus
Franz-Josef Walter

Alfons Bultschnieder
Hans-Josef Himmelhaus
Johannes Oesselke
Johannes Stienhans
Hubert Sudbrock
Alfons Westerglerling

Heinrich Gierecker
Hans-Peter Laukötter
Wilhelm Richter
Gerhard Stiens
Hubert Verhoff
Josef Wiedeler

2022 Am 29. April werden der Löschzug Avenwedde und am 01. Oktober der Löschzug Spexard 100 Jahre jung, uns verbindet eine schöne langjährige Freundschaft.

Am 13. und 14. August möchten wir mit allen Feuerwehren, dem Dorf und vielen Gästen ein großes Feuerwehrfest zum 100-jährigen Jubiläum feiern.

Der Löschzug Batenhorst wurde am 20. August 1922 gegründet. Es ist ein Festabend in der Hubertushalle für den 08. Oktober geplant.

Ein offizieller Festakt zum „300-jährigen“ der Löschzüge Batenhorst, St. Vit und Lintel soll am 25. September in der Stadthalle Rheda-Wiedenbrück mit ca. 650 Gästen stattfinden.



Freiwillige Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück Löschzug Lintel



Wappen vom Ortsteil Lintel



Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr - Löschzug Lintel
Text: Helmut Niemeier
Stand: 20.03.2022
Quellen: Protokoll der Gemeindevertretung von 1921
Protokoll der Gemeindevertretung von 1922
Gründungsurkunde vom 26.03.1922
Festschrift aus dem Jahr 1962
Festschrift aus dem Jahr 1997
Chronik der Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück 1999
Zeitungsberichte „Die Glocke“
Zeitungsberichte „Neue Westfälische“
Zeitungsberichte „Westfalen-Blatt“

